

REGIONALE 2022
 ... 15 REGIONALE Projekte
 stehen fest | Über 130
 Projektideen für das
 UrbanLand Seite 2/3

IMPRESSUM
 Seite 7

ES GEHT AUCH DIGITAL
 ... ob Messen oder Veranstal-
 tungen, die OWL GmbH hat
 schnell auf digital umgestellt.
 Seite 4

TOURISMUS UND KULTUR
 ... sind wichtige Standort-
 faktoren: TeutoTop10-
 Kampagne für Tagestourismus.
 Seite 6



OstWestfalenLippe
 Eine Region. Ein Wort.

2020 IM RÜCKSPIEGEL

Das Jahr der
 OstWestfalenLippe GmbH

www.ostwestfalen-lippe.de



URBANLAND PARTIE 2020: STARKE HALBZEITBILANZ

REGIONALE 2022: Nachhaltige Impulse für die Region OWL

Über 400 Zuschauer waren am 28. August Zeuge der Halbzeitbilanz der REGIONALE 2022. 100 davon vor Ort und weitere 300 im Netz.

SchücoArena in Bielefeld, Innovation Campus in Lemgo, Neues Kohlenufer in Minden: An diesen drei Standorten wurde Bilanz gezogen. Zweieinhalb Jahre nach dem Start der Arbeit für die REGIONALE 2022 konnten sich die Zuschauer davon überzeugen, dass OWL im UrbanLand zukunftsweisende und nachhaltige Impulse setzt. Der besondere Clou, die drei Standorte waren per Livestream verbunden

und fügten sich zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen, der UrbanLand Partie 2020.

Prominente Gesprächspartner wie Staatssekretär Dr. Jan Heinisch aus dem NRW Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Regierungspräsidentin Judith Pirscher oder Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Geograf und Raumplaner von der Leibniz Universität Hannover, bescheinigten den REGIONALE Verantwortlichen, dass sie die Stärken der Region nutzen, um Menschen aller

Altersklassen eine optimale Verbindung von Wohnen, Arbeiten und Leben nach ihren individuellen Wünschen zu bieten. Im Rahmen des Strukturentwicklungsprogramms werden Modellprojekte mit beispielhaften Lösungen und Konzepten qualifiziert. Das Resümee zum Ende des Jahres 2020: Mehr als 130 Projektideen. 15 haben zwischenzeitlich den Status REGIONALE 2022-Projekt erhalten.

... FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Urlaub ohne Hürden: OWL holt 1. Preis im Bundesteilhabepreis 2020



Barrierefrei unterwegs im Teutoburger Wald: Drei Jahre hat der Fachbereich Teutoburger Wald Tourismus insgesamt 61 Einrichtungen nach dem bundesweit einheitlichen Kennzeichnungssystem „Reisen für alle“ zertifiziert und zu Angebotspaketen zusammengefasst. Städte, Einrichtungen, Museen, Hotels und Gasthäuser, Wellness-Anbieter und Sportclubs konnten auf die umfangreiche Beratung der Tourismus-Fachleute zugreifen. Sie können außer-

dem ein zielgerichtetes Marketingkonzept nutzen, um ihre barrierefreien Angebote zielgruppengerecht zu bewerben.

Die Bemühungen um die Menschen in der Region sowie um Gäste aus ganz Deutschland sind im Dezember 2020 mit dem 1. Preis im Bundesteilhabepreis 2020 belohnt worden. Das Projekt „Leistungsketten für barrierefreies Reisen“ wurde unter 56 Bewerbungen auf den 1. Platz gewählt. Der Preis war mit 10.000 Euro dotiert. Der Wettbewerb wurde zum zweiten Mal vom Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, verliehen und stand unter dem Motto „Perspektiven auch in Corona-Zeiten: Barrierefrei reisen in Deutschland.“
 » www.teutoburgerwald.de/barrierefrei Foto: TWT, M.Schoberer

URBANLAND

OstWestfalenLippe

REGIONALE
2022

EDITORIAL

Dankeschön!

Wir haben das abgelaufene Jahr 2020 gut gemeistert und etliche Impulse für die Krisenbewältigung und einen Neustart in der Wirtschaft und im öffentlichen Leben gegeben. Dabei konnten wir auf die Unterstützung von zahlreichen Partnerinnen und Partnern in der ganzen Region bauen. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön!

Mit der REGIONALE und den Projekten OWL 2025, der Bildungs-offensive Bildung 4.OWL, mit Zukunftsfit Digitalisierung und mit der OWL.Kultur-Plattform werden konkrete Ansätze für neue Entwicklungen gesetzt. Überdies haben Instrumente wie Potenzialberatung und Bildungsscheck, Potentialanalysen und Transferprojekte Hilfestellung geboten, um Unternehmen bei der Krisenbewältigung sowie Umstrukturierung zu unterstützen.

Diese gute Basis wird uns auch in die Zukunft tragen. Gut vorbereitet ist OWL auch auf die durch die Pandemie beförderte Sehnsucht vieler Menschen nach Überschaubarkeit und Geborgenheit. Denn im UrbanLand OstWestfalenLippe bündeln wir die Stärken der städtischen und ländlichen Räume in unmittelbarer Nachbarschaft und zum wechselseitigen Nutzen. OWL wird noch attraktiver. Darin liegen neue Chancen für OWL.

Besonderer Vorteil ist die Gleichzeitigkeit dieser Strukturförderungen in die Breite und die Investition in Spitze und Spitzentechnologie mit dem Spitzencluster it's OWL. Insofern schlagen wir mit dem „UrbanLand OstWestfalenLippe“ ein neues Kapitel in der Regionalförderung für OWL auf.

Wir haben es geschafft, uns sehr schnell auf die „Corona Situation“ einzustellen und mit digitalen, wie auch mit hybriden Formaten unsere Botschaften zu setzen und unsere Ziele zu erreichen.

In diesem Sinne krepeln wir die Ärmel hoch und arbeiten weiter an der Zukunft von OstWestfalenLippe. Dabei können wir auf die hervorragenden Netzwerkstrukturen in der Region mit Wirtschaftsförderungen, Brancheninitiativen, Kammern, dem Spitzencluster it's OWL und der Vereinigung der staatlichen Hochschulen im Campus OWL e.V. vertrauen. Wir sind zuversichtlich, dass es mit dieser geballten OWL Power gelingen wird, auch im neuen Jahr viele konstruktive Beiträge zur Förderung der Region zu leisten.

Ihre OWL GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region!



Rudolf Delius

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung



Jürgen Müller

stv. Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung



Herbert Weber

Geschäftsführer



Lemgo



Minden



Bielefeld



Bielefeld



Digitale Pressekonferenz im Dezember 2020 in der OWL GmbH: Ministerin Ina Scharrenbach, NRW Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (l.), UrbanLand-Board Vorsitzender Landrat Jürgen Müller (r.), Herbert Weber und Annette Nothnagel (OWL GmbH).

Bielefeld: In der SchücoArena liefen die Fäden der UrbanLand Partie zusammen. Staatssekretär Dr. Heinisch war es ein Erinnerungselfie wert. In Lemgo diente das Parkhaus auf dem Innovation Campus als Standort. Hier ging es um ThinkTanks für den Mittelstand. In Minden am neuen Kohleufer drehte sich alles um neue Quartiere.

Fotos: OWL GmbH / Stefan Sättele

Auf bestem Weg!

... FORTSETZUNG VON SEITE 1

Projektideen gibt es viele, die Qualifizierung als REGIONALE 2022-Projekt ist ein Kraftakt für alle Akteure. Bis Jahresende 2020 hat sich das UrbanLand-Board für 15 REGIONALE 2022-Projekte entschieden. Weitere 22 sind im sog. B-Status und damit auf dem Weg zum REGIONALE-Projekt. Ganz OWL ist dabei: vom Welcome-Haus in Espelkamp bis zum On-Demand-Ridepooling in Höxter, von den Mansergh Barracks in Gütersloh bis zum Innovation Campus in Lemgo.

Hinter den Projekten stecken enorme Investitionen von bislang insgesamt rund 130 Millionen Euro. Davon sind mehr als 96 Millionen Euro Fördermittel. Zusätzlich sind mehr als 10 Millionen Euro private Investitionen zu verzeichnen, unabhängig von einer Förderung.

Ministerin Ina Scharrenbach freut sich über den Zwischenstand der REGIONALE in OstWestfalenLippe: „Heute schon zeigt sich

mir, dass es richtig war, OWL für die REGIONALE 2022 ausgewählt zu haben. Hier werden in hoher Geschwindigkeit eine Vielzahl von zukunftsweisenden Projekten auf den Weg gebracht. Die Initiativen machen deutlich, wie städtische und ländliche Akteure miteinander für die Menschen in allen Kommunen in OWL Heimatgestaltung im besten Sinne betreiben.“

Der neue Vorsitzende des UrbanLand-Boards Landrat Jürgen Müller verstärkt: „Damit geht die REGIONALE 2022 mit voller Kraft in den Endspurt. Stabilität und Bewegung, Impulse und Visionen sind hier gelebte Struktur, dank der rund 200 Akteurinnen und Akteure, die die REGIONALE 2022 und die Balance zwischen Stand und Land gestalten und ihr Leben einhauchen. Für uns steht schon jetzt zur Halbzeit fest: Die Regionale 2022 hat große Wirkung und einen großen Mehrwert.“

Regionale Projekte Stand 31.12.2020 Name des Projektes | Träger | Ort

Richterhaus der Generationen | Stadt Nieheim | Sanierung und Umnutzung des Denkmals Richterhaus in Nieheim

Welcomehaus Espelkamp | Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH | Espelkamp

Klimaaerlebniswelt Oerlinghausen (ehemals UR-Land) | Kreis Lippe | Oerlinghausen

guLIP – gesundes Land Lippe (Aufbau lokaler Gesundheitszentren) | Kreis Lippe | Oerlinghausen und Lügde

BOWLING - Bauern in OWL für Insekten, Natur, Gewässer | Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband | ganz OWL

Bildungscampus Gesundheit Weser-Egge |

Katholische Hospitalvereinigung Weser-Egge | Brakel
Zukunftsfit Digitalisierung | Teutoburger Wald Tourismus | ganz OWL und 5 Show-Rooms (Paderborn, 2x Detmold, Bad Driburg, Höxter im Weserbogen bei Kloster Corvey)

Die großen Sieben | Kreis Minden-Lübbecke | Die Sieben Denkmäler (Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Hermannsdenkmal, Welterbe Corvey / Schloss Corvey, Desenberg / Warburg, Kloster Dahlheim, Paderborner Dom, Wewelsburg)

Innovation SPIN | Alte Hansestadt Lemgo Kreis Lippe, Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Hochschule OWL | Lemgo

OWL.Kultur-Plattform | OWL Kulturbüro | ganz OWL

Akzelerator OWL | Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center der Universität Paderborn (TecUP) | Paderborn
Smart Farm OWL | Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe | TH OWL (Campus Höxter)

Multimodales Verkehrssystem Lippe | KVG Lippe mbH | Kreis Lippe

MonoCab | Hochschule Ostwestfalen-Lippe | Campus Lemgo (Streckenabschnitt von Bösingfeld in Richtung Rinteln)

On-Demand-Ridepooling Höxter | Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter | Höxter



Foto: Stephan Patzsch

Viele neue Baustellen im UrbanLand OWL. Hier der Spatenstich für das Welcomehaus in Espelkamp.



Genoss die UrbanLand Partie in der SchücoArena: Der Vorsitzende des UrbanLand-Boards Landrat Manfred Müller. Fotos: OWL GmbH / Stefan Sättele

Regierungspräsidentin Judith Pirscher übergibt Präsidentin Prof. Dr. Birgitt Riegraf (Universität Paderborn) den Förderbescheid für den Akzelerator.



Wir gestalten mit: REGIONALE-Leiterin Annette Nothnagel (v.l.) und Regierungspräsidentin Judith Pirscher trafen NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst beim Bündnistag für Mobilität im Lokschuppen Bielefeld.

MonoCabs sind kompakt und schmal und sie sollen auf nur einer Schiene unterwegs sein. Foto: TwoWest



Start für die OWL.Kultur-Plattform (v. l.): Prof. René Fahr (Uni Paderborn), Ariane Schmitt-Chandon (OWL Kulturbüro), Elias Koutsonas (aXon GmbH), Natascha Ersch (aXon GmbH), Jana Duda (Leiterin OWL Kulturbüro), Prof. Daniel Beverungen (Uni Paderborn), Regierungspräsidentin Judith Pirscher, Dr. Simon Oberthür (Uni Paderborn), REGIONALE-Managerin Annette Nothnagel, Herbert Weber.

Neue Projekte / neue Förderbescheide

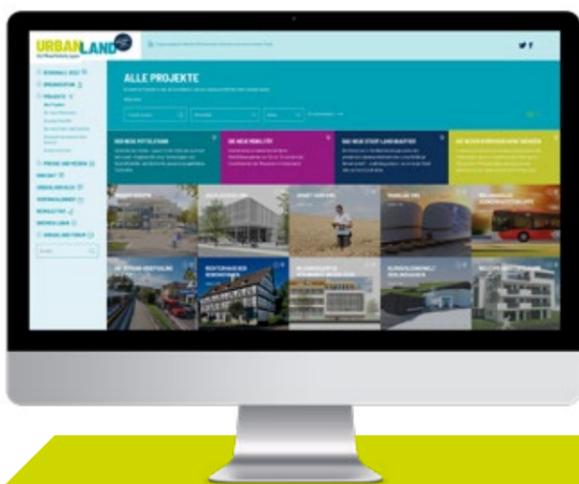
Großer Bahnhof am 9. September im Lokschuppen in Bielefeld. Im Rahmen der Tour „Bündnis für Mobilität“ überreichte NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst vier Förderbescheide in Höhe von insgesamt 3,6 Millionen Euro für das Mobilitätsprojekt MonoCab.

Mit den Mitteln wollen die Projektträger Technische Hochschule OWL, die Fachhochschule Bielefeld, das Fraunhofer Institut für Optonik, Systemtechnik und Bildauswertung in Lemgo und die Landes-eisenbahn Lippe e. V. die Machbarkeit des Zukunftsprojekts darstellen und mit einem ersten Prototyp auf einer Versuchsstrecke fahren.

MonoCabs sind kompakt und schmal und sie sollen auf nur einer Schiene unterwegs sein.

Minister Hendrik Wüst: „Mobilität verändert sich gerade tiefgreifend. Mit den MonoCabs wollen wir die Mobilität auf der Schiene im ländlichen Raum stärken. Unser Ziel: Brachliegende Infrastruktur wird reaktiviert, um suburbane Regionen besser an die Zentren anzubinden.“

Gerade in den ländlich strukturierten Räumen von OstWestfalenLippe hat der Einsatz von MonoCabs als On-Demand-Verkehr das Potenzial, vorhandene Bahnstrecken als neue, bidirektionale Mobilitätsadern zu reaktivieren und damit den fehlenden Lückenschluss zum Regional- und Fernverkehr zu schaffen. Aber auch in Städten können diese Fahrzeuge perspektivisch eingesetzt werden.



Die REGIONALE 2022 und das wachsende UrbanLand OstWestfalenLippe sind mit einer eigenen Website online: » www.urbanland-owl.de

REGIONALE-Projekt: OWL.Kultur-Plattform, einzigartig in NRW

Die ersten Förderbescheide des Jahres 2020 in Höhe von 1,1 Millionen Euro übergab Regierungspräsidentin Judith Pirscher am 7. Januar 2020 im Stadttheater Bielefeld an die Projektträger der OWL.Kultur-Plattform. Mit der Plattform wird eine intelligente Weblösung entwickelt, die alle Kulturangebote der Region OWL zusammenfasst.

Vom großen Museum bis zum ehrenamtlichen Akteur, in der Stadt wie auf dem Land: Die OWL.Kultur-Plattform soll ab 2022 das gesamte Kulturangebot OstWestfalenLippes bündeln und so eine Übersicht über das facettenreiche Kulturleben in der Region schaffen. Zentrales Element ist ein personalisierter Veranstaltungskalender mit einer innovativen Benutzeroberfläche. Außerdem werden die Kulturakteure der Region bei ihrer Arbeit unterstützt, etwa über die Anbindung an digitale Angebote der Verwaltung.

Spannend und für den Kulturbereich neu ist die Projektträgerkonstellation mit der OWL GmbH (Projektkoordination), der Universität Paderborn (wissenschaftliche Begleitung) und dem Unternehmen aXon Gesellschaft für Informationssysteme. Regionale Partner der OWL.Kultur-Plattform sind die Kreise sowie die Städte Bielefeld, Gütersloh und Herford. » www.owl-kulturbuero.de

Modellprojekte für das Wohnen in Stadt und Land

„Wie wollen wir in Zukunft wohnen?“ ist eine zentrale Frage für das UrbanLand OstWestfalenLippe. Im Juli 2020 startete ein Projektauftrag zur Einreichung von Modellprojekten für das Wohnen in Stadt und Land. Sieben Projektideen mit beispielhaften Lösungsansätzen sind jetzt in der Qualifizierung. Weitere Projektideen sind im Beratungsprozess. „Die ausgewählten Projektideen sind spannend

und vielversprechend. Wesentliche Erfolgsfaktoren wie Nutzungsmischung, Dichte und kooperative Prozesse in der Stadt und auf dem Land werden exemplarisch aufgegriffen und konkret angepackt“, urteilt Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur und Sprecher der sechsköpfigen REGIONALE-Fachkommis-



sion Wohnen. Die Fachkommission hat sieben Vorhaben aus Altenbeken, Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Herford, Leopoldshöhe und Nieheim zur Weiterentwicklung empfohlen. Unterstützung bietet das Büro für Architektur- und Städtebau DeZwarteHond.

Messen und Veranstaltungen 2020: Das geht auch digital

Messen sind Orte der Begegnung und des persönlichen Austausches. Hier zeigen die Aussteller neue Produkte, Dienstleistungen und Entwicklungspotenziale. Diese Möglichkeiten nutzt seit Jahren auch die OWL GmbH – mit dem OWL Gemeinschaftsstand bei der

Hannover Messe, auf der ITB in Berlin und auf großen Tourismusmessen, auf der EXPO Real Gewerbeimmobilienmesse in München oder bei der polis Convention in Düsseldorf, wo es um Stadt-, Regional- und Standortmarketing geht.

2020 war alles anders. Nacheinander wurden alle großen Messen abgesagt. Die betrüblichen Nachrichten setzen sich auch für 2021 fort. So war die weltgrößte Industrieschau in Hannover gezwungen, vom 12. bis 16. April auf rein digitale Begegnungen auszuweichen.

Digitale Innovationsschau mit 50 Ausstellern

Der digitale OWL Gemeinschaftsstand präsentierte OstWestfalenLippe vom 11. bis 18. Mai auf der digitalen Hannover Messe als High-tech-Standort und Vorreiter für Industrie 4.0. Mehr als 40 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Start-ups und Netzwerker zeigten ihre Innovationen in einer digitalen Innovationsschau, die von der OWL GmbH und owl maschinenbau e.V. organisiert worden war. Im Mittelpunkt standen die Potenziale der Künstlichen Intelligenz.

Zu den 40 Ausstellern gehörten unter anderem die Weltmarktführer Beckhoff, Böllhoff, Claas, Hettich, Lenze, Phoenix Contact und Wago. Hinzu kamen Start-ups sowie die Hochschulen und Fraunhofer-Einrichtungen. Sie präsentierten innovative Ansätze für maschinelles Lernen und Automatisierungstechnik, es ging um vernetzte Maschinen, richtige IT-Lösungen zur Prozessoptimierung, um digitale Zwillinge oder Robotik.

» www.its-owl.de/hannovermesse

(3 v.l.) Herbert Weber, Wolf D. Meier-Scheuven und Hans-Dieter Tenhaef eröffnen die digitale Innovationsschau (Screenshot unten 2).



1 Trotz Corona Flagge zeigen. Teutoburger Wald Tourismus nutzt ein kurzes Zeitfenster für eine Livepräsentation auf dem Stand der Lippe Tourismus & Marketing GmbH auf der CARAVAN SALON in Düsseldorf. Foto: Lippe Tourismus & Marketing GmbH



Per Videobotschaft beim Digitalgipfel OWL 2020 dabei.



Rudolf Delius bei der Begrüßung des Digitalgipfels.



Diskutierten neue Ansätze für die Regionalentwicklung der Zukunft (v.l.): Jan-Hendrik Goldbeck (Geschäftsführender Gesellschafter von Goldbeck), Manuela Kupsch (Leiterin des Eigenbetriebs Schulen und Vorstand im Innovationszentrum Berufliche Bildung OWL), Wolfgang Marquardt (OWL GmbH), Prof. Dr. Claudia Hornberg (Gründungsdekanin der Medizinischen Fakultät OWL), Rudolf Delius (Vorsitzender Gesellschafterversammlung OWL GmbH), Thomas Seim (Chefredakteur Neue Westfälische) und Günter Korder (Geschäftsführer it's OWL).

Fotos: it's OWL, OWL GmbH / M. Adamski

Highlights aus Städtebau und Stadtentwicklung in OWL auf der digitalen polis Convention

Die Städte Detmold, Gütersloh, Herford, Lemgo, Minden und Paderborn zeigten sich gemeinsam mit der OWL GmbH auf einem digitalen Gemeinschaftsstand auf der polis Convention. Die Messe für Städtebau und Stadtentwicklung findet normalerweise in Düsseldorf statt. Im August 2020 hatten Aussteller und Besucher die Möglichkeit, virtuelle Messehallen in 3D zu erkunden und über eine digitale Kommunikationsplattform in den Austausch zu treten.

Die OWL GmbH nutzte die Chance, das neue UrbanLand im Rahmen der REGIONALE 2022 zu präsentieren.

» www.polis-convention.de » www.owl-polis.de

Digitalgipfel OWL 2020: Pinkwart lobt Pioniergeist und Kooperationskultur in OWL

Im Rahmen des Projekts OWL 2025 sollen unter der Koordination der OstWestfalenLippe GmbH neue Konzepte für die wirtschaftsorientierte Regionalentwicklung der Zukunft in den Jahren 2022 bis 2025 und darüber hinaus entwickelt werden.

In einem Strategieprozess werden Projekte und Angebote in den wichtigsten regionalen Wertschöpfungsketten Industrie, Bauen, Gesundheit und IT, verbunden mit den Querschnittsthemen Innovation, Bildung, Gründung und digitale Infrastruktur auf den Weg gebracht. Darüber hinaus sollen neue Zugänge erschlossen werden, um Unternehmen bei der digitalen Transformation zu begleiten. Ein Schlüssel dafür liegt in der intensiven Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Kammern, Hochschulen, Brancheninitiativen,

Kommunen und weiteren Netzwerken. Ziel ist es, die Kräfte für eine an den Bedarfen der Unternehmen orientierte Aufgabenerfüllung zu bündeln. Die Kooperationskultur ist einer der Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Regionalentwicklung in OWL.

Im Rahmen des „Digitalgipfels OWL 2020“ am 30. November 2020 im Systemzentrum der GOLDBECK GmbH wurden konkrete Handlungsbedarfe und Ideen diskutiert. Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart berichtete in einer Videobotschaft über die Umsetzung der Digitalstrategie des Landes NRW sowie Aktivitäten zur Innovationsförderung. Er lobte den Pioniergeist und die Kooperationskultur in OWL.

» www.owl-morgen.de/digitalgipfel-owl-2020

Vier innovative Geschäftskonzepte: Businessplan-Wettbewerb startklar OWL

59 Gründerteams hatten sich beim sechsten Businessplan-Wettbewerb startklar OWL beteiligt, um aus ihrer Idee ein erfolgreiches Geschäftskonzept zu entwickeln. Am 18. Juni 2020 standen die Sieger fest. Zu gewinnen gab es Preisgelder von bis zu 10.000 Euro. Erfreulich, dass so viele Gründerinnen und Gründer ihre Geschäftskonzepte ausgearbeitet und trotz der schwierigen Situation durch die Corona-Krise den Sprung in die Selbständigkeit anstreben. Die Geschäftsideen decken ein breites Themenspektrum ab: Dabei sind beispielsweise digitale Lösungen für IT-Security, agile Zusammenarbeit und Prozessoptimierung im sozialen Bereich. Aber auch Speicher für regenerative Energie, elektrische Lastenfahrzeuge, individuelle Designmöbeln und intelligente Fertigungslösungen. Das zeigt die Innovationskraft und den Gründerspirit in OstWestfalenLippe.

startklar ist eine Gemeinschaftsaktion der Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Kreise und der Städte Bielefeld und Paderborn, der Kammern, der Hochschulen und weiterer Organisationen unter der Koordination der OstWestfalenLippe GmbH. Hauptsponsoren sind die Sparkassen in OWL.

» www.startklar-owl.de



Vertreter der Jury nach der digitalen Preisverleihung mit den vier Gewinnerteams (v.l.n.r.): Nico Clasing (Stadtsparkasse Rahden), Oliver Flaskämper (Dienstleistungsausschuss IHK Ostwestfalen), Prof. Dr. Anne Dreier (Fachhochschule des Mittelstands), Petra Spier, Prof. Dr. Birka von Schmidt (VDI OWL), Hubert Bölddeker (Sparkasse Paderborn-Detmold), Sonja Pult (Founders Foundation), Yvonne Groening (my consult), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Fachhochschule Bielefeld).

it's owl und OWL GmbH Hand in Hand!

Die arbeitsteilige Entwicklungsarbeit von OWL GmbH und dem Spitzencluster it's OWL war auch in 2020 ein Erfolgsgarant für die digitale Transformation in OWL. Während it's OWL mit etlichen Projekten von Unternehmen und Hochschulen die Spitzentechnologie in OWL fördert, sorgt die OWL GmbH mit Projekten wie OWL 2025 und Bildung 4.0 OWL für den Transfer in die Breite. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit in Sachen Marketing und Kommunikation. Beispiele sind die gemeinsamen Aktivitäten zur HannoverMesse und der Makeathon #horizonteOWL.

Ausblick: Neue Projekte vorbereitet

In enger Abstimmung mit der OstWestfalenLippe GmbH, der Universität Paderborn, den zdi-Zentren Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn sowie dem Bildungswerk der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft e. V. (BOW) hat die OWL GmbH das Projekt „MINT Community 4.OWL“ entwickelt. Am 2.12.2020 kam der Bewilligungsbescheid vom BMWF über insgesamt 640.000 € (OWL GmbH 133.104 €, Laufzeit 3 Jahre). Im Januar 2021 gings los.

„MINT Community 4.OWL“ arbeitet an Themen wie ... „Wie wirkt sich die Veränderung der Arbeitswelt auf Berufsbilder aus?“ ... oder „Welche Fähigkeiten brauchen Jugendliche, um den Anforderungen der neuen Arbeitswelt gerecht zu werden?“ Dazu werden mobi-



le Mitmach-Angebote entwickelt sowie 30 neue außerschulische Lernorte im ländlichen Raum geschaffen. Die „MINT Community 4.OWL“ gehört zu den 22 Projekten, die im Jahr 2020 im Rahmen der BMBF-Ausschreibung „MINT-Cluster“ aus 120 Bewerbungen ausgewählt wurden.

Foto: Universität Paderborn

» www.mint-community.de
» www.digitalezukunftowl.de

Makeathon sucht Lösungen aus der Corona-Krise

Zu den außergewöhnlichen Digitalformaten, die it's OWL in Zusammenarbeit mit der OWL GmbH und Fraunhofer/EMI umgesetzt hat, gehört der Makeathon #horizonteOWL (27. bis 29. Mai). Die Aktion stand unter der Fragestellung: „Wie kommt die Wirtschaft gestärkt aus der Corona-Krise?“

Für den Makeathon, der unter der Schirmherrschaft von NRW Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart stand, definierten Unternehmen aus dem Spitzencluster ihre Herausforderungen und Chancen, die mit und nach der Corona-Krise auftreten werden. Teams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern,

Studierenden sowie Expertinnen und Experten erarbeiteten online Lösungsideen. „In unseren Hochschulen in OstWestfalenLippe gibt es viele Erkenntnisse über Innovationspotentiale und mögliche Innovationsentwicklungen für unsere Wirtschaft. Vor allem gibt es aber viele kluge und kreative Köpfe, die sich gerne einbringen wollen“, kommentierte Jurymitglied Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, Präsidentin der FH Bielefeld und Vorsitzende von Campus OWL. Die Ideen der Teilnehmenden stießen auf großes Interesse: Die virtuelle Leistungsschau wurde mehr als 35.000 Mal aufgerufen und knapp 800 Stunden angeschaut.

Foto: it's OWL



Das Sieger-Team „The Remotiers“ bejubelt zusammen mit Jury und Organisatoren den Gewinn des it's OWL Makeathons #horizonteOWL.

Wanderparadies Teutoburger Wald

Radfahren und Wandern waren im Jahr 2020 die großen Trends. Rad- und Wandertouren waren auch in Lockdown-Zeiten möglich, entsprechende Online-Angebote wie auch Prospekte mit Tipps vom Teutoburger Wald Tourismus waren gefragt. Besonders beliebt sind die Hermannshöhen. Sie bestehen aus den Qualitätswanderwegen Eggweg und Hermannsweg, die als Kammwege wunderschöne Aus-sichten bieten. Ebenfalls gefragt: Tipps für Klettern, Kanu oder Golf.

Erfolgreich abgeschlossen hat der Teutoburger Wald Tourismus das Projekt „Zukunftsfitt Wandern“. In drei Jahren Projektlaufzeit wurden insgesamt 2.000 km Wanderwege in OstWestfalenLippe optimiert, 3.500 Hinweisschilder wurden an rund 1.000 Standorten aufgestellt und 10 neue Erlebnisstationen wie beispielsweise Waldschaukeln, Waldliegen etc. eingerichtet. Der Lohn der Mühen: Insgesamt 21 Wege wur-



den in der Projektlaufzeit als Qualitätswanderwege vom DWV (Deutscher Wanderverband) ausgezeichnet, davon allein 11 in 2020. Das Projekt wurde von der OWL GmbH in enger Zusammenarbeit mit den Kreisen und der Stadt Bielefeld umgesetzt. Insgesamt 2 Mio. EUR Projektvolumen wurden zu 30 Prozent von Land und 50 Prozent von EU gefördert.

Foto: Teutoburger Wald Tourismus / M. Schoberer

Tourismus und Kultur: Standortmarketing pur!

Hilferufe der Tourismusbranche: Teutoburger Wald Tourismus unterstützt!

Vor besonderen Herausforderungen stehen die Touristiker der Region. Die Branche leidet wie keine andere (35 % Umsatzausfall in 2020 gegenüber 2019). Ziel war es, Anschubhilfe für das Tourismusgeschäft zu leisten und die Urlaubsregion Teutoburger Wald als attraktive Alternative zu einem Urlaub im Ausland zu präsentieren. Dazu haben sich die Touristiker aus den Kreisen und der Stadt Bielefeld untergehakt und gemeinsam mit der OWL GmbH die crossmediale

Kampagne „Teuto Top 10“ gestartet. Im Mittelpunkt standen je 10 Tipps für Freizeitaktivitäten in Höxter, Paderborn, Gütersloh, Herford, Lippe, Bielefeld und Minden-Lübbecke.

In der ersten Stufe stand vor allem der Tagestourismus im Fokus. In einer zweiten Stufe wurden die Werbemaßnahmen auf die bekannten Quellmärkte in NRW und auch auf die Niederlande ausgeweitet. Der Einsatz von Social



Media, ein Beileger in der Gesamtausgabe der „Neuen Westfälischen“ **1** und Spots in den OWL Radios brachte einen vollen Erfolg: Mit der Kampagne wurden mehr als 20 Millionen Kontakte erreicht.

» www.teutoburgerwald.de/zukunftsfit-digitalisierung

„Zukunftsfit Digitalisierung“: Auf dem Weg zu mehr Schlagkraft!

Gemeinsam arbeiten die Touristiker in OWL **2** daran, ihre Schlagkraft weiter zu steigern. In diesem Sinne arbeiten sie im Projekt „Zukunftsfit Digitalisierung“ in Workshops und Videokonferenzen an der Optimierung der Zusammenarbeit der regionalen Ebene, der Kreise und der Ortsebene. Die Moderation liegt in Händen des dwif e.V. (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) Ein Schlüssel dabei ist, die Organisation einer digitalen Datenbasis, in der alle touristischen Ereignisse und Infos verfügbar sind.



Foto: Teutoburger Wald Tourismus

Campingführer

Teutoburger Wald neu aufgelegt

Die Nachfrage nach Urlaub mit dem Wohnmobil oder mit dem Wohnwagen ist 2020 deutlich gestiegen, der Teutoburger Wald Campingführer **4** wurde stark nachgefragt. 43 Campingplätze oder Wohnmobilstellplätze in OWL sind mit hilfreichen Informationen gelistet. Der Führer wurde unter anderem bei der Leitmesse der Caravaning-Branche, dem Caravan Salon in Düsseldorf eingesetzt; 850 Exemplare wurden verteilt.

An drei Tagen unterwegs in der Region OWL, 15 Programmpunkte, 35 Busunternehmen: Vom 7. bis 9. August 2020 bot der Teutoburger Wald Tourismus eine Informationsreise für Busreiseveranstalter an. **5** Die Kooperation mit dem Verlag Busblickpunkt, der über die Highlights in OWL berichtete, war vielversprechend: Es gab Bekundungen für Buchungsabsichten und konkrete Buchungsanfragen.

Foto: Teutoburger Wald Tourismus

TeutoBlogger WG 2020

Vom 25.09. bis 27.09. kamen auf Einladung des Teutoburger Wald Tourismus acht Bloggerinnen in einer TeutoBloggerWG **3** zusammen und lieferten Tipps für Halbtagesprogrammen, die von insgesamt 31 Partnern aus der gesamten Urlaubs- und Freizeitregion Teutoburger Wald angeboten und organisiert wurden. Besucht wurden Orte, Museen, Thermen, Gesundheitsdienstleister und die eindrucksvollen Landschaften der Region.

» www.teutoburgerwald.de

Das dwif hat auch aktuelle Zahlen erhoben, die die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in OWL unterstreichen. Im Jahr 2019 lag der Gesamtumsatz im Reisegebiet Teutoburger Wald bei 3,08 Milliarden Euro. Der Bereich der Tagesgäste hatte mit 2,03 Milliarden Euro (66 Prozent) den größten Anteil.



Förderprogramm

Regionale Kulturpolitik unterstützt

Die Corona Pandemie hat den Kulturbereich hart getroffen, kein Theater, geschlossene Kinos, keine Konzerte etc. Dennoch oder gerade deshalb wurde und wird im Kulturbereich viel geplant, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Für die Finanzierung vieler Vorhaben in OstWestfalenLippe stand auch in 2020 das Programm der Regionalen Kulturpolitik (RKP) **6** des Landes NRW zur Verfügung, das über das OWL Kulturbüro gemanagt wird. Ziel ist es, die Entwicklung der Kulturregionen Nordrhein-Westfalens nachhaltig zu stärken. Von insgesamt 46 Projektideen wurden im vergangenen Jahr 30 Projekte vom Fachbeirat Kultur des OWL Kulturbüros mit einer Förderempfehlung versehen. Bei Gesamtkosten i. H. v. 1,3 Mio. EUR wurden 660.000 EUR Fördergelder für die Projekte akquiriert.

Neu aus der Taufe gehoben hat das OWL Kulturbüro 2020 das Format „Kulturbüro ON TOUR“. Ziel ist es, die Kulturakteure vor Ort in den Kommunen der Region zu informieren und insbesondere über das Programm Regionale Kulturpolitik. Beraten werden Künstlerinnen und Künstler sowie Vertreterinnen und Vertreter kultureller Einrichtungen und der kommunalen Verwaltung. Insgesamt wurden 35 Gespräche in 2020 geführt.



stadt.land.text NRW 2020 mit Eindrücken aus Bellersen

In die zweite Runde ging 2020 das Projekt stadt.land.text NRW. **7** In Anlehnung an die mittelalterliche Position des Stadtschreibers waren wieder zehn Regionsschreiberinnen und -schreiber über einen Zeitraum von vier Monaten in einer der zehn Kulturregionen von NRW unterwegs. In OWL verarbeitete Yannic Han Biao Federer seine Eindrücke mit literarisch-künstlerischen Mitteln. Er war rund um Bellersen unterwegs, ein Ortsteil der Stadt Brakel im Kreis Höxter.

Der Schwerpunkt des Projekts lag 2020 auf der Erkundung der ländlich geprägten Gegenden. Ihre Ergebnisse präsentieren die Autorinnen und Autoren auf dem stadt.land.text-Blog, in den sozialen Medien und bei Lesungen an verschiedenen Orten in den Kulturregionen.

Foto: Marc Franz

» www.stadt-land-text.de



13. OWL-Kulturkonferenz: Gehen oder Bleiben

Kulturelle Angebote sind ein Bindefaktor für Jugendliche im ländlichen Raum. „Kultur kann begeistern und Perspektiven erweitern. Sie bringt Menschen zusammen und stiftet Begegnungen. Sie kann bewahren und pflegen, aber auch Motor für wertvolle Veränderungen sein.“ So kommentiert Regierungspräsidentin Judith Pirscher die Bedeutung von Kultur gerade auch für junge Menschen. Mehr als 200 Gäste nahmen am 11. Februar in Marienmünster an der 13. OWL-Kulturkonferenz **8** teil, die von der OWL GmbH in Kooperation mit der Bezirksregierung, dem Regionalrat und dem Kreis Höxter in der Kulturstiftung Marienmünster veranstaltet wurde.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Fachleute aus Kultur, Bildung, Verwaltung und Politik. Foto: OWL GmbH / Ute Friederike Schernau
» www.owl-kulturbuero.de

GEHEN
ODER
BLEIBEN

Regionalagentur OWL und Kompetenzzentrum Frau und Beruf: Impulse für den Arbeitsmarkt

Im Dialog bleiben durch Online-Angebote

Die Regionalagentur OWL hat auf die Herausforderungen durch die Pandemie schnell reagiert und zahlreiche Online-Formate bereitgestellt. Videokonferenzen und Online-Workshops sorgten dafür, dass eine professionelle Beratung und die Umsetzung von ESF-Förderprogrammen gewährleistet waren.

Beispielsweise gibt es statt Präsenzveranstaltungen Zukunftsdialoge „Fit für moderne Arbeit: Personalplanung mit Weitblick“ als Online-Reihe, die mit Online-Sprechstunden ergänzt wird. Gemeinsam mit der Food-Processing-Initiative e. V., dem Spitzencluster it's OWL und dem NRW Arbeitsministerium wurde ein Branchendialog speziell für Unternehmen im Nahrungsmittelgewerbe angeboten.

Viele Unternehmen nutzen das Angebot vor allem, um sich für die strategische Ausrichtung ihrer Personal- und Organisationsentwicklung für die Zeit nach der Corona-Pandemie fit zu machen.

» www.regionalagentur-owl.de



Die Regionalagentur OWL managt die Potenzialberatung NRW, ein Förderprogramm des Landes. Es hat die Stärkung der Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen zum Ziel, unter ausdrücklicher Einbindung der Mitarbeitenden. Die Kosten für die Unternehmensberatung werden zur Hälfte gefördert. In der Bohmeier Möbelteile GmbH in Rietberg wurden Optimierungsmöglichkeiten identifiziert. Im Bild: Geschäftsführer Thomas Bohmeier (Mitte), sein Mitarbeiter Alfred Strunz (l.) und Andreas Lühmann von der Regionalagentur OWL.



Initiative „Ausbildung in OWL“

Der regionale Ausbildungsmarkt geriet 2020 mächtig unter Druck, vielerorts verschob sich der Ausbildungsstart um zwei Monate nach hinten. Das Angebot an Ausbildungsplätzen lag deutlich unter dem Vorjahresniveau und viele Jugendlichen hatten aufgrund der ausgefallenen Orientierungsangebote Probleme, sich für eine Ausbildung zu entscheiden.

Die Regionalagentur hat daher gemeinsam mit 26 Partnerinnen und Partnern der Ausbildungskonsense Ostwestfalen und Lippe die Initiative „Ausbildung in OWL“ ins Leben gerufen. Ziel war es, den regionalen Ausbildungsmarkt zu stärken. Jugendliche, deren Eltern und Unternehmen bekamen eine gebündelte Information zu Ausbildung allgemein und zu speziellen Angeboten und Ansprechpartnern in ihren Städten und Kreisen.

Die Website, die aktuell von der Regionalagentur OWL gepflegt wird, bleibt aktiv, um auch 2021 die direkte Ansprache vor allem der Jugendlichen zu ermöglichen. » www.ausbildung-in-owl.de

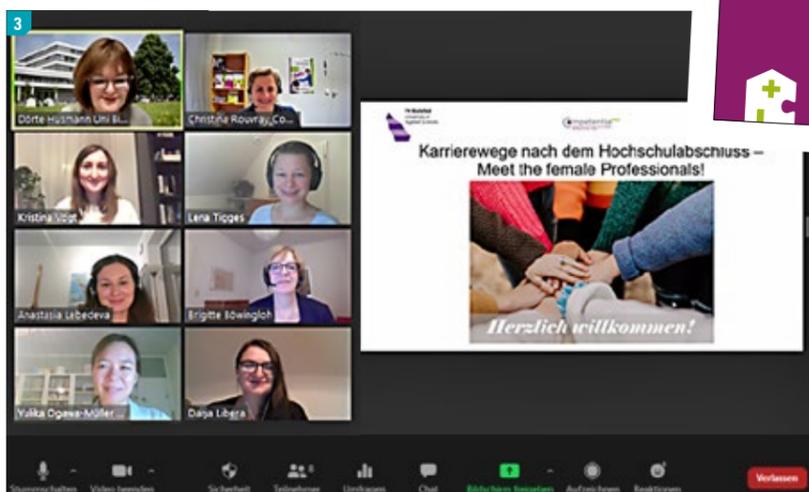
Gründerinnenakademie für Frauen mit Gründergeist

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL wird vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Es kooperiert eng mit den Gleichstellungsstellen und den Wirtschaftsförderungen der Kreise und der Stadt Bielefeld.

Ein Arbeitsschwerpunkt sind die Angebote für Gründerinnen. Bereits zum dritten Mal fand vom 5. bis 9. Oktober 2020 die Gründerinnenakademie **1** statt, eine fünftägige Veranstaltung für Frauen mit Gründergeist. 16 motivierte Gründerinnen mit spannenden Gründungsideen nahmen teil, um sich unternehmerisches Know-how anzueignen und ihr Unternehmerinnenprofil unter professioneller Anleitung zu entwickeln.

Referentinnen waren u. a. Kathrin Teschke von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Anna Niehaus von der pro Wirtschaft Gütersloh, Angela Rehorst von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. Moderiert wurde die Veranstaltung von Anna-Lena Lütke-Börding vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL.

Die Gründerinnen haben sich untereinander vernetzt, unterstützt, ausgetauscht und gemeinsam unternehmerische Ideen und Lösungen entwickelt. Der Gründergeist der Frauen war in dieser Woche deutlich zu spüren und hat die Gründerinnenakademie zu einer sehr lebendigen Veranstaltung gemacht.



Leitfaden: Pflege und Beruf vereinbaren

In Deutschland werden mehr als 70 Prozent der Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege betreut. In 67 Prozent aller Fälle sind die Angehörigen allein, bei 33 Prozent sind Pflegedienste dabei. In der überwiegenden Mehrheit sind Frauen in der Pflege aktiv.

Die steigende Zahl an pflegebedürftigen Menschen als Folge der demografischen Alterung der Bevölkerung auch in OWL macht es für Unternehmen und ihre Beschäftigten notwendig, das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege offen anzugehen. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL hat in einer Broschüre **2** die wesentlichen Informationen aufbereitet. Der Leitfaden, der sich speziell an die Personalverantwortlichen in den Unternehmen richtet, schildert die gesetzlichen Rahmenbedingungen und spezifischen Handlungsansätze, um das Thema dauerhaft im Unternehmen zu verankern.



Mobiles Arbeiten, Rekrutierung, Führung in dezentralen Teams

45 Online-Seminare, 1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Auch das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL hat die neuen Herausforderungen bestens gemeistert. Mit Blick auf die Schwerpunktthemen Mobiles Arbeiten und Rekrutierung wurden Praxisbeispiele aus Unternehmen präsentiert. **3 4**

Wie lassen sich potenzielle Auszubildende und verschiedene Altersgruppen von Fach- und Führungskräften ansprechen? Für welche Themen interessieren sich Frauen besonders? Wie können Bewerbungsgespräche online ablaufen? Wie kann das Onboarding funktionieren, wenn kaum Beschäftigte vor Ort im Betrieb sind? Ein

weiteres Schwerpunktthema war die Vereinbarkeit von mobiler Arbeit mit den familiären Verpflichtungen der Eltern im Homeoffice. Hier standen die Arbeitsorganisation und Kompetenzen von Führung in dezentralen Teams im Fokus.

Alle Termine auf » www.ostwestfalen-lippe.de

Weitere Publikationen der OstWestfalenLippe GmbH IM JAHR 2020



IMPRESSUM

Herausgeber: OstWestfalenLippe GmbH, Turnerstraße 5-9, 33602 Bielefeld, Telefon 0521 96 73 30, info@ostwestfalen-lippe.de, www.ostwestfalen-lippe.de
Verantwortlich: Herbert Weber
Redaktion: Herbert Weber, Wolfgang Marquardt, Susanne Schaefer-Dieterle
Koordination: Ayse Akikel **Fotos,** sofern nicht anders angegeben: OWL GmbH
Produktion: NOW-Medien GmbH & Co. KG, Bielefeld, www.now-medien.de
Druck: Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG, Detmold; Februar 2021

Junge Menschen stehen auf OWL

Was denken junge Menschen über ihre Region? Und wie gelingt es, sie zu motivieren, sich für ihre Region zu engagieren? Antworten auf diese Fragen haben die drei westfälischen Regionen OstWestfalenLippe, Münsterland und Südwestfalen bekommen. Im Rahmen einer gemeinsamen Jugendstudie wurden fast 800 junge Frauen und Männer befragt.

Durchgängig gibt es eine positive Haltung der jungen Menschen zu ihren Regionen. Ziel ist es, dieses Potenzial langfristig an die Heimat zu binden. Dazu gehören eine hohe Lebensqualität durch attraktive Arbeitsplätze, eine breite Hochschul- und Bildungslandschaft, zuverlässige Mobilitätsangebote sowie eine lebendige Event- und Kulturszene.

Auffällig: Der soziale Kontakt ist den jungen Menschen wichtig. Sie haben kein Problem mit der Vorstellung, eine Zeitlang neue Eindrücke außerhalb ihrer Heimat zu sammeln, um danach zufriedener zurück zu kehren. Und: Wichtiger als Karriere und ein hohes Einkommen ist ihnen, dass sie neben der Arbeit Zeit für Familie und Hobbys haben. Die Jugendstudie ist auf den Seiten der OWL GmbH hinterlegt:

» www.ostwestfalen-lippe.de



Führungsteam OWL GmbH 2020

Eva Leschinski (Kompetenzzentrum Frau und Beruf), **Markus Backes** (Teutoburger Wald Tourismus), **Annette Nothnagel** (REGIONALE), **Melanie Taube** (Regionalagentur OWL), **Wolfgang Marquardt** (Innovation und Wissen), **Geschäftsführer Herbert Weber**, **Jana Duda** (OWL Kulturbüro), **Raffaela Steiner** (Verwaltung).

Vision:		
OstWestfalenLippe gehört zu den wettbewerbsstärksten und dynamischsten Wirtschaftsräumen in Europa. Mit hoher Lebensqualität!		
OWL GmbH / Gesellschaft zur Förderung der Region		
Kernaufgaben	REGIONALE	Regionalaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> Regionalentwicklung OWL 2025 Regionalmarketing it's OWL Clusterprozess (Unterstützung / Auswertung) Regionalkoordination 	<ul style="list-style-type: none"> Das neue Urbanland OWL (Koordination und Management) 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Kulturarbeit OWL Kulturbüro Tourismusmarketing Teutoburger Wald Tourismus Regionale Umsetzung der Arbeitspolitik Regionalagentur OWL Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Die OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region – ist die Regionalentwicklungs- und Regionalmarketinggesellschaft für OstWestfalenLippe. Träger sind die Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn sowie die kreisfreie Stadt Bielefeld und Wirtschaft und Wissenschaft der Region, die im Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL zusammengeschlossen sind. Aufgabe der OWL GmbH ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region im internationalen Standortwettbewerb sicherzustellen und einen Beitrag zur Zukunftssicherung des Wirtschafts- und Kulturraums OWL zu leisten. In 2020 setzte die OWL GmbH in den Bereichen REGIONALE, Regionalentwicklung, Tourismus, OWL Kulturbüro, Kompetenzzentrum Frau und Beruf und Regionalagentur Projekte und Programme mit einem Gesamtbudget in Höhe von etwa 5,4 Mio. Euro um.

50% Anteil
„Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.“

Mitglieder sind neben den Industrie und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold sowie der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld derzeit über 100 Unternehmen aus OWL sowie die Universitäten Bielefeld und Paderborn, die Technische Hochschule OWL, die FH Bielefeld, und die Hochschule für Musik.

50% Anteil
Gebietskörperschaften

Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn



Wechsel im Vorsitz der OWL GmbH: Der Bielefelder Textilunternehmer Rudolf Delius **1** ist seit Dezember 2020 der neue Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe GmbH. Zu seinem Stellvertreter wurde der Landrat des Kreises Herford, Jürgen Müller **2**, gewählt. „Die OstWestfalenLippe GmbH ist die wichtigste Plattform für die Regionalentwicklung in OWL. Insbesondere im Bereich der Digitalen Transformation hat die OWL GmbH in den vergangenen Jahren eine entscheidende Treiberfunktion übernommen“, sagte der neue Vorsitzende. „Mit dem UrbanLand Konzept im Rahmen der REGIONALE 2022 hat die OWL GmbH darüber hinaus eine wichtige Handlungslinie für die Entwicklung der Region in der Umsetzung“, ergänzte sein Stellvertreter Jürgen Müller. Der Landrat wurde als neuer Vorsitzender des UrbanLand-Board gewählt, das über die Aufnahme von Projekten in die REGIONALE bestimmt. Vorgänger von Rudolf Delius war Manfred Müller **3**, bis September Landrat im Kreis Paderborn.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung (2021)

DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG IST DAS OBERSTE ENTSCHEIDUNGSGREMIUM DER OWL GMBH

VERTRETER DER GESELLSCHAFTER der OWL GmbH:

 Peter Becker Vorstandsvorsitzender Sparkasse Herford	 Anna Katharina Bölling Kreis Minden-Lübbecke, Landrätin	 Pit Clausen Stadt Bielefeld, Oberbürgermeister	 Rudolf Delius Vorsitzender, Geschäftsführer der Gesellschafter C.A. Delius & Söhne KG	 Dr. Christine Disselkamp Kreis Gütersloh, stv. Landrätin	 Oliver Flaskämper Denkwerk Herford, Geschäftsführer	 Ernst-Michael Hasse SynFlex Group, Beiratsvorsitzender
 Dr. Axel Lehmann Kreis Lippe, Landrat	 Burkhard Marcinkowski Geschäftsführer des Unternehmerverbands für den Kreis Gütersloh	 Axel Martens IHK Lippe zu Detmold, Hauptgeschäftsführer	 Jürgen Müller stv. Vorsitzender, Kreis Herford, Landrat	 Petra Pigerl-Radtke IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Hauptgeschäftsführerin	 Christoph Plass UNITY AG, Mitglied des Vorstands	 Dr. Jens Prager Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, Hauptgeschäftsführer
 Prof. Dr. Birgitt Riegraf Universität Paderborn, Präsidentin	 Christoph Rütter Kreis Paderborn, Landrat	 Karin Schlautmann Leiterin Unternehmenskommunikation Bertelsmann	 Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk Fachhochschule Bielefeld, Präsidentin	 Michael Stickel Kreis Höxter, Landrat	 Jörg Timmermann Geschäftsführer G. Kraft Maschinenbau GmbH	 Mirco Welsing Geschäftsführer der Gesellschafter von TMC GmbH - The Marketing Company
 Lars Bökenkröger Stadt Bad Oeynhausen, Bürgermeister	 Michael Dreier Stadt Paderborn, Bürgermeister	 Daniel Hartmann Stadt Höxter, Bürgermeister	 Prof. Dr. Martin Hoffmann Gemeinde Leopoldshöhe, Bürgermeister	 Tim Kähler Stadt Herford, Bürgermeister	 Theo Mettenborg Stadt Rheda-Wiedenbrück, Bürgermeister	

GÄSTE:

 Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gausemeier Vorsitzender it's OWL Clusterboard	 Judith Pirscher Regierungspräsidentin Detmold	 Heinz-Günter Koßmann Vorsitzender Regionalrat Detmold
---	---	---